

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 45

Illustration: Das Denkmal des verkannten Genies
Autor: Fischer, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hans Fischer:

Das Denkmal des verkannten Genies



Hygienischer Spucknapf

Die Hygiene hat die Aufmerksamkeit der Menschen auch auf die mehr oder minder zweckmäßige Gestaltung der Spucknapfe gelenkt. Die Deutsche Thermophor-Gesellschaft in Berlin bringt nun einen Spucknapf zur Einführung, der nicht nur in hygienischer Beziehung, sondern auch in Bezug auf den ästhetischen Eindruck allen berechtigten Anforderungen genügen dürfte. Dieser von J. Federmann erfundene und durch ein Deutsches Reichspatent geschützte hygienische Spucknapf ist mit einer Pumpvorrichtung versehen, die mittels eines an der Außenseite befindlichen Fußhebels in Tätigkeit gesetzt wird. Sobald man auf letztern tritt, wird der Trichter des Napfes mit einer desinfizierenden Flüssigkeit, die sich im Innern des Napfes befindet, bespült. Gleichzeitig wird die Platte, welche den Trichter abschließt, gedreht. Dadurch schwingt diese nach unten und reinigt sich in der Flüssigkeit. Dieser praktische Spucknapf dürfte unzweifelhaft die mannigfachen Uebelstände beseitigen, die mit den bisher meist gebräuchlichen Spucknapfen insbesondere in gesundheitlicher und ästhetischer Beziehung verbunden waren.

«Für Alle Welt» 1901

